- Energetische Beziehung zwischen Zähnen und Körper
- Systemische Störungen anhand von Störfeldern im Zahn erkennen
- Über 100 spagyrische Rezepturen
- 4. Auflage

Roland Lackner

LESEPROBE

# Zähne und Spagyrik

## Ganzheitliche Zahnbetrachtung und spagyrische Therapie

ML VERLAG

# Zähne und Spagyrik

## Ganzheitliche Zahnbetrachtung und spagyrische Therapie

Roland Lackner

VERLAG

Wichtiger Hinweis. Der Autor hat große Sorgfalt auf die (therapeutischen) Angaben verwendet. Dennoch entbindet dies den Anwender dieses Werkes nicht von der eigenen Verantwortung. Weder der Autor noch der Verlag können für eventuelle Nachteile und Schäden eine Haftung übernehmen, die aus den im Buch gemachten Hinweisen resultieren.

4. überarbeitete Auflage 2020

© 2016 ML Verlag in der
Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach

Druck: Generál Nyomda Kft., H–6727 Szeged

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme ist unzulässig und strafbar.

Titelbild: Thilo Machotta, Prinz 5 GmbH, Augsburg

www.ml-buchverlag.de

ISBN 978-3-96474-358-9

# Inhalt


Vorwort 10

Verwendete Symbole 11

1 Ganzheitlichkeit in der Medizin 13
Physischer Körper . . . . . 15
Emotionaler Körper . . . . . 15
Mentaler Körper . . . . . 16
Spiritueller Körper . . . . . 16
Ganzheitlichkeit in der Spagyrik . . 16

2 Allgemeine praktische Hinweise 21
Dosierung in der Spagyrik . . . . . 22
Abstimmung der Dosierung auf die Wirkebene . . . . . 22
Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren. . . . . 22
Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahr. . . . . 23
Kinder vom fünften bis zum zwölften Lebensjahr . . . . . 23
Dosierung nach Fibonacci. . . . . 23
Lagerung spagyrischer Essenzen . 24
Aufbau der Rezepturen . . . . . 25
Rechtliche Hinweise für Therapeuten . . . . . 27

3 Allgemeine Bedeutung der Zähne 29
Bezeichnung der Zähne . . . . . 30
Zähne und Gesundheit . . . . . 30
Energetische Bedeutung der Zähne . . . . . 31
Bedeutung der Quadranten . . . . . 32
Oberkiefer . . . . . 32
Unterkiefer . . . . . 34
Zähne und Meridiane . . . . . 35
Zähne und die fünf Elemente . . . . 38
Zusammenspiel der Elemente . . 39
Bestimmung des persönlichen Elementes . . . . . 40
Die fünf Elemente in der Zahnheilkunde . . . . . 40
Element Holz . . . . . 47
Element Erde. . . . . 49
Zuordnung von Pflanzen zu den Elementen . . . . . 51
Zähne und Wirbelsäule . . . . . 54
Zahnmanipulationen und Wirbelsäulenprobleme . . . . . 56
Zuordnung der Zähne zu den Wirbelsäulenabschnitten . . . . . 57
Zähne und chemische Elemente . . 63

4 Bedeutung einzelner Zähne 65
Zahn 11. . . . . 68
Lage . . . . . 68
Element . . . . . 68
Wirbel. . . . . 68
Bezüge . . . . . 68
Artemisia absinthium (Wermut) . . . . . 69

**Zahn 12. . . . . 70**
Lage . . . . . 70
Element . . . . . 70
Wirbel. . . . . 70
Bezüge . . . . . 70
Artemisia vulgaris (Beifuß) . . . . 71

**Zahn 13. . . . . 72**
Lage . . . . . 72
Element . . . . . 72
Wirbel. . . . . 72
Bezüge . . . . . 72
Avena sativa (Hafer) . . . . . 73

**Zahn 14. . . . . 74**
Lage . . . . . 74
Element . . . . . 74
Wirbel. . . . . 74
Bezüge . . . . . 74
Belladonna atropa (Tollkirsche) . 75

**Zahn 15. . . . . 76**
Lage . . . . . 76
Element . . . . . 76
Wirbel. . . . . 76
Bezüge . . . . . 76
Bellis perennis (Gänseblümchen) 77

**Zahn 16. . . . . 78**
Lage . . . . . 78
Element . . . . . 78
Wirbel. . . . . 78
Bezüge . . . . . 78
Betula alba (Weiße Birke) . . . . . 79

**Zahn 17. . . . . 80**
Lage . . . . . 80
Element . . . . . 80
Wirbel. . . . . 80
Bezüge . . . . . 80
Bryonia (Zaunrübe). . . . . 81

**Zahn 18. . . . . 82**
Lage . . . . . 82
Element . . . . . 82
Wirbel. . . . . 82
Bezüge . . . . . 82
Calendula officinalis
(Ringelblume) . . . . . 83

**Zahn 21. . . . . 84**
Lage . . . . . 84
Element . . . . . 84
Wirbel. . . . . 84
Bezüge . . . . . 84
Chelidonium majus
(Schöllkraut) . . . . . 85

**Zahn 22. . . . . 86**
Lage . . . . . 86
Element . . . . . 86
Wirbel. . . . . 86
Bezüge . . . . . 86
China (Chinarinde) . . . . . 87
Individuelle Pflanze. . . . . 87

**Zahn 23. . . . . 88**
Lage . . . . . 88
Element . . . . . 88
Wirbel. . . . . 88
Bezüge . . . . . 88
Cimicifuga racemosa
(Wanzenkraut) . . . . . 89

**Zahn 24** . . . . . **90**
Lage . . . . . 90
Element . . . . . 90
Wirbel . . . . . 90
Bezüge . . . . . 90
Convallaria majalis (Maiglöckchen) . . . . . 91

**Zahn 25** . . . . . **92**
Lage . . . . . 92
Element . . . . . 92
Wirbel . . . . . 92
Bezüge . . . . . 92
Crataegus (Weißdorn) . . . . . 93

**Zahn 26** . . . . . **94**
Lage . . . . . 94
Element . . . . . 94
Wirbel . . . . . 94
Bezüge . . . . . 94
Cynara scolymus (Artischocke) . 95

**Zahn 27** . . . . . **96**
Lage . . . . . 96
Element . . . . . 96
Wirbel . . . . . 96
Bezüge . . . . . 96
Drosera (Sonnentau) . . . . . 97

**Zahn 28** . . . . . **98**
Lage . . . . . 98
Element . . . . . 98
Wirbel . . . . . 98
Bezüge . . . . . 98
Echinacea (angustifolia) (Schmalblättrige Kegelblume) . . 99

**Zahn 31** . . . . . **100**
Lage . . . . . 100
Element . . . . . 100
Wirbel . . . . . 100
Bezüge . . . . . 100
Ephedra (Meerträubchen) . . . . 101

**Zahn 32** . . . . . **102**
Lage . . . . . 102
Element . . . . . 102
Wirbel . . . . . 102
Bezüge . . . . . 102
Equisetum arvense (Schachtelhalm) . . . . . 103

**Zahn 33** . . . . . **104**
Lage . . . . . 104
Element . . . . . 104
Wirbel . . . . . 104
Bezüge . . . . . 104
Eupatorium perfoliatum (Wasserhanf) . . . . . 105

**Zahn 34** . . . . . **106**
Lage . . . . . 106
Element . . . . . 106
Wirbel . . . . . 106
Bezüge . . . . . 106
Euphrasia officinalis (Augentrost) . . . . . 107

**Zahn 35** . . . . . **108**
Lage . . . . . 108
Element . . . . . 108
Wirbel . . . . . 108
Bezüge . . . . . 108
Fagopyrum esculentum (Buchweizen) . . . . . 109

**Zahn 36. . . . . 110**
Lage . . . . . 110
Element . . . . . 110
Wirbel. . . . . 110
Bezüge . . . . . 110
Fucus (Blasentang) . . . . . 111
**Zahn 37. . . . . 112**
Lage . . . . . 112
Element . . . . . 112
Wirbel. . . . . 112
Bezüge . . . . . 112
Galium odoratum (Waldmeister) . . . . . 113
**Zahn 38. . . . . 114**
Lage . . . . . 114
Element . . . . . 114
Wirbel. . . . . 114
Bezüge . . . . . 114
Gelsemium sempervirens (Wilder Jasmin) . . . . . 115
**Zahn 41. . . . . 116**
Lage . . . . . 116
Element . . . . . 116
Wirbel. . . . . 116
Bezüge . . . . . 116
Humulus lupulus (Hopfen) . . . . . 117
**Zahn 42. . . . . 118**
Lage . . . . . 118
Element . . . . . 118
Wirbel. . . . . 118
Bezüge . . . . . 118
Hydrastis canadensis (Kanadische Gelbwurz) . . . . . 119
**Zahn 43. . . . . 120**
Lage . . . . . 120
Element . . . . . 120
Wirbel. . . . . 120
Bezüge . . . . . 120
Hypericum perforatum (Johanniskraut) . . . . . 121
**Zahn 44. . . . . 122**
Lage . . . . . 122
Element . . . . . 122
Wirbel. . . . . 122
Bezüge . . . . . 122
Iris (Schwertlilie) . . . . . 123
**Zahn 45. . . . . 124**
Lage . . . . . 124
Element . . . . . 124
Wirbel. . . . . 124
Bezüge . . . . . 124
Lycopodium clavatum (Bärlapp) . . . . . 125
**Zahn 46. . . . . 126**
Lage . . . . . 126
Element . . . . . 126
Wirbel. . . . . 126
Bezüge . . . . . 126
Malva silvestris (Käsepappel) . . 127
**Zahn 47. . . . . 128**
Lage . . . . . 128
Element . . . . . 128
Wirbel. . . . . 128
Bezüge . . . . . 128
Mandragora officinalis (Alraune). . . . . 129

**Zahn 48** . . . . . 130
Lage . . . . . 130
Element . . . . . 130
Wirbel . . . . . 130
Bezüge . . . . . 130
Matricaria chamomilla (Kamille) . . . . . 131

**5 Zahnkrankheiten und deren Rezepturen** 133
**Angst vor'm Zahnarzt** . . . . . 134
**Aphthen** . . . . . 135
**Brüchige Zähne** . . . . . 136
**Entzündungen im Mundbereich** . . 139
Lockerung der Zähne, Parodontose . . . . . 140
Infektionen im Bereich der Mundhöhle . . . . . 140
**Karies** . . . . . 142
**Mundgeruch** . . . . . 142
**Veränderungen des Zahnhalteapparates und Manipulationen** . . 143
**Weisheitszähne** . . . . . 143
**Zahnfleischprobleme allgemein** . . 144
**Zahnfleischbluten** . . . . . 145
**Zahnschmerzen** . . . . . 146

**6 Zähne und Systemik** 153
**Zähne und deren systemische Themen** . . . . . 156
**Systemische Sätze für besondere Situationen in der Zahnheilkunde** . . . . . 163

**7 Therapiekonzepte und Anwendung der Spagyrika** 165
**Behandlungskonzept** . . . . . 166
1. Körperliche Ebene . . . . . 166
2. Seelische Ebene . . . . . 168
3. Geistige Ebene . . . . . 168
**Zahnpflege** . . . . . 169
Bedeutung einer guten Zahnpflege . . . . . 169
Die richtige Zahncreme . . . . . 170
Das richtige Zähneputzen . . . . . 170
Mundspülungen . . . . . 171
Fluoride . . . . . 171
**Ausleitung von Schwermetallen** . . 173
**Darmsanierung** . . . . . 176
**Wichtige Pflanzen** . . . . . 178
Equisetum arvense . . . . . 178
Fagopyrum esculentum . . . . . 179
Matricaria chamomilla . . . . . 179
**Besonderheiten bei der spagyrischen Anwendung der Echinacine** . . . . . 180

**8 Im Buch verwendete Rezepturen** 181
**Energetische Mischungen** . . . . . 182
**Körperlich wirksame Mischungen** 192

**9 Anhang** 197
**Übersicht spagyrischer Pflanzen** . . 198
**Glossar** . . . . . 221
**Literaturverzeichnis** . . . . . 223
**Bildnachweis** . . . . . 223

# Vorwort

*»An jedem Zahn hängt immer auch ein ganzer Mensch …«*

Zähne sind nicht nur ein isoliertes Problem der Mundhöhle, sondern betreffen immer den ganzen Menschen. Mit all seinen Organsystemen und deren Störungen. Mit all seinen seelischen und geistigen Befindlichkeiten. Und nicht zuletzt: mit seinem sozialen und gesellschaftlichen Status.

In meiner Praxis haben in den letzten Jahren die fast schon verzweifelten Anfragen von Patienten zugenommen, die massive Probleme im Bereich der Zähne und der Mundhöhle haben. In Zeiten zunehmender wirtschaftlicher Unsicherheit muss sich jeder zurücknehmen, um nur ja nicht anzuecken. Man darf anscheinend keinen Biss mehr zeigen. Dies scheint sich auf die Zähne und den Zahnhalteapparat auszuwirken.

In den Zahnarztpraxen erfahren die meisten Patienten nur wenig oder gar keine Hilfe. Hier ist man vor allem auf die Versorgung der Zähne, oder besser gesagt der Zahnsubstanz, ausgerichtet, hat aber darüber hinaus oft wenig zu bieten – und oft auch gar keine Zeit, um explizit auf den Patienten einzugehen. Hier ist Zeit, wie in so vielen Bereichen der Medizin, Geld. Und das lässt sich mit Reparaturen lukrativer verdienen als mit Aufklärung oder alternativen Therapieversuchen.

Die Zahnmedizin scheint zu einer völligen »Reparaturmedizin« verkommen zu sein. Der Patient wird verwaltet. Die Zähne werden immer wieder repariert, bis keine Substanz mehr vorhanden ist. Dann wird ersetzt, implantiert oder überbrückt.

Aufklärung findet fast gar nicht statt – und ist womöglich im Hinblick auf die steigenden Umsätze durch Reparaturen im Zahnbereich auch gar nicht gewollt. Momentan erwirtschaften über 60 000 Zahnarztpraxen in Deutschland rund 13 Milliarden Euro Umsatz mit der Reparatur von Zähnen. Tendenz steigend. Und 95 Prozent der Deutschen haben nach wie vor Karies, obwohl es in Deutschland ein mehr als flächendeckendes Netz von Zahnmedizinern gibt.

Dieses Buch soll Sie anregen, nachzudenken, vielleicht ein bisschen nachzuforschen, bei Ihrem Zahnarzt kritisch nachzufragen und für sich selbst zu klären, wo Sie sich in diesem zahnmedizinischen System einordnen wollen. Ob Sie lieber zu den selbstbestimmenden und aufgeklärten Patienten gehören oder ob Sie sich nur von Ihrem Zahnarzt verwalten lassen möchten.

Therapeuten möchte ich mit diesem Buch ein einfaches, übersichtliches Konzept zur Behandlung ihrer zahngeplagten Patienten an die Hand geben, das sich schnell in den Praxisalltag integrieren lässt.

In diesem Buch beziehe ich mich ausschließlich auf die spagyrischen Mittel der Firma Phylak Sachsen GmbH, die ich seit Jahren erfolgreich in der Praxis einsetze.

Viel Spaß beim Ausflug in das Reich der Mineralien, der Zähne und der damit verbundenen möglichen seelischen, geistigen und körperlichen Störungen wünscht Ihnen

*Roland Lackner*
*Augsburg*

## Verwendete Symbole

Folgende Symbole finden Sie in diesem Buch:

**Cave.** Was unbedingt zu beachten ist.

**Tipp.** Zusätzliche Anregungen für die praktische Anwendung der spagyrischen Mittel.

### Name der Rezeptur

→ Verweis auf weitere Informationen zu diesem Thema im Buch.

### Systemische Sätze

→ Sätze können begleitend zu einer Zahnbehandlung oder auch bei einem dadurch definierten Thema gesprochen werden.

1

# Ganzheitlichkeit in der Medizin

»Der Weise heilt, was noch nicht krank ist.«

Die Welt wird zunehmend in Fragmente zerlegt. Es ist nur noch Spezialistentum gefragt. Das große Ganze wird dabei immer öfter außer Acht gelassen. Auch die Medizin ist von dieser Entwicklung nicht verschont geblieben. Die Medizin, und neuerdings auch die Paramedizin, wird in immer kleinere Einheiten zerlegt. Dieses Denken hält sogar in die Naturheilkunde immer mehr Einzug. Ich finde diese Entwicklung sehr bedenklich, da hier oft die Vernetzung und vielfältige Aspekte von Erkrankungen und deren Synergien in Körper, Seele und Geist übersehen werden.

Selbst in unserem Privatleben leben wir oft nur Teilaspekte unseres Lebens und vergessen dabei den großen und ganzheitlichen Aspekt. Oder wir verschieben Aspekte auf bestimmte Lebensabschnitte: »Wenn ich in Rente bin, werde ich von **meinem** ersparten Geld das Leben so richtig genießen.« Schön, wenn Sie Ihre Rente erleben – und sie dann darüber hinaus auch noch genießen können.

Die Realität sieht oft ganz anders aus. Wir werden krank und müssen einen Großteil unseres Einkommens, unserer Zeit und unserer Energie für die Heilung oder Linderung aufwenden. Oft ist es beim Auftreten einer Krankheit schon zu spät für eine umfassende Heilung, da wichtige Organsysteme durch falsche Lebensweisen unwiederbringlich geschädigt wurden.

Ein wirklich erfolgreiches Leben sollte mindestens folgende Aspekte beinhalten:

- Wir sollten unseren Körper als gesund und leistungsfähig erleben und ihm alle notwendigen Nährstoffe und regenerativen Kräfte geben, die zum Erhalt seiner Leistungsfähigkeit notwendig sind. Schließlich ist der Körper der Sitz von Geist und Seele oder wie man in asiatischen Religionen sagt: der Tempel der Seele.
- Wir sollten ein sinnerfülltes Leben führen, das wir in bestimmten Abständen immer wieder hinterfragen und gegebenenfalls korrigieren.
- Wir sollten noch Wünsche und Hoffnungen haben, die wir uns zu denken und zu visualisieren trauen. Gestatten wir uns also zumindest auf der geistigen Ebene eine Erfüllung dieser Wünsche und Hoffnungen!
- Wir sollten in einem Umfeld leben, in dem Freunde, Familie, soziale Netzwerke und gesellschaftliche Strukturen aktiv erlebt und gelebt werden. Lassen Sie uns also nicht unsere Kontakte aufgrund von Zeitmangel auf später verschieben oder in den Internetbereich der Social Networks verlegen!

Um einen Menschen in seiner Gesamtheit zu verstehen, ist es wichtig, die verschiedenen Ebenen bzw. Energiekörper des Menschen zu kennen. Ein ganzheitlicher Heilungsverlauf muss übergreifend und vernetzend in all unseren Energiekörpern wirken. Schließlich geht es nicht nur um die Beseitigung von Symptomen, sondern um das Lösen von Blockaden, die übergreifend auf allen Ebenen wirken und entsprechend auf all diesen Ebenen behandelt werden müssen, um einen ganzheitlichen Heilungsverlauf zu erzielen.
Je nach Lehre werden in der Naturheilkunde verschiedene Ebenen unterschieden. Am gängigsten ist die Unterteilung in Körper, Seele und Geist, wie sie unter anderem in der Spagyrik verwendet wird. Im anthroposophischen Weltbild werden die vier Aspekte Ich-Organisation (Geistleib), Astral- oder Seelenleib, der Ätherleib als Lebensleib der Gedankenkraft und schließlich der physische Leib des Menschen unterschieden. Paracelsus schließlich prägte den Begriff »Ens«. Er unterschied verschiedene Entien. Dabei wird der Körper durch die Aspekte des Ens veneni und Ens naturale, der geistige Körper durch das Ens

spirituale und der seelische Körper durch das Ens naturale und das Ens dei repräsentiert. Das mag zunächst etwas verwirrend klingen. Letztendlich sind dies sind jedoch nur verschiedene Aspekte und Therapiemöglichkeiten, die jeder je nach Weltbild, Ausprägung und Können individuell einsetzen kann.

Zunächst möchte ich Ihnen die vier Aspekte bzw. Körper des anthroposophischen Weltbildes näher vorstellen. Nach dem ganzheitlichen medizinischen Denken garantiert nur die Zusammenarbeit der vier Aspekte bzw. Körper einen wirklich heilen und gesunden Menschen mit einem gut entwickelten Bewusstsein.

Wenn der physische Körper mit seinen Funktionen nicht ausreichend gewürdigt und versorgt wird, hat dies Auswirkungen auf die emotionale Funktion, die für einen gesunden und klaren Geist sorgt. Unser Geist wiederum hilft uns, ein umfassendes Verständnis aller Lebenszusammenhänge und Bewusstheit für das Leben an sich zu entwickeln. Und diese Bewusstheit sorgt für eine direkte und ungestörte Verbindung zu Gott.

## Physischer Körper

Unser physischer Körper besteht zu etwa 70 Prozent aus Wasser. Der Rest sind Muskeln, Sehnen, Bänder und spezielle Gewebsarten. Das macht verständlich, warum reines, klares Wasser für eine gute körperliche Funktion so wichtig ist. Zudem sollte unsere Nahrung möglichst naturbelassen sein und viel zelleigene Flüssigkeit enthalten.

Ausreichend Schlaf sorgt für eine tiefe Regeneration aller Zellen und wichtiger Körperfunktionen. Außerdem ist der Schlaf als Aspekt des Loslassens und Lassens auf geistiger Ebene für unsere Existenz von großer Bedeutung. Hier sehen Sie schon, wie scheinbar körperliche Vorgänge auf andere Aspekte unseres Seins übergreifen und wie eng diese Ebenen miteinander verbunden sind.

Jede Ihrer Zellen hat eine spezifische Schwingung. Alles in der Zelle ist ständig in Bewegung und Auf- und Abbauprozessen unterworfen. Falls unsere Zellen durch zu viel oder zu wenig Energie aus dem Takt kommen, sind automatisch alle damit verbundenen Körperfunktionen beeinträchtigt.

## Emotionaler Körper

Der Bereich der Psychosomatik in der Medizin beschäftigt sich seit Jahren mit den Wechselwirkungen zwischen Emotionen und den durch sie auf der körperlichen Ebene ausgelösten Erkrankungen. Man weiß seit alters her, dass starke und vor allem unreflektiert und unbewusst erlebte Emotionen vielfältige körperliche Störungen auslösen können.

Ein Mensch, der sich ständig um alles Sorgen macht, wird zum Beispiel früher oder später Probleme mit dem Magen bekommen. Und umgekehrt wird ein Mensch, der auf ausreichend Bewegung achtet und viel an der frischen Luft ist, wahrscheinlich seltener an depressiven Verstimmungen leiden als jemand, der sich wenig bewegt.

Unser emotionaler Körper speichert alle Emotionen. Die gilt für negative Gefühle wie z. B.

- Wut
- Trauer
- Angst
- Hass
- Eifersucht
- Schuldgefühle
- Sorgen
- Ärger

ebenso wie für positive Emotionen wie z. B.

- Liebe und das Gefühl von Geborgensein
- Akzeptanz und sich hingezogen fühlen
- Hingabe an das Leben und sein Schicksal.

Gefühle können uns sowohl stärken als auch schwächen. Das hängt davon ab, wie wir sie wahrnehmen und in unser Leben integrieren können. Im Bereich der Gefühle befinden wir uns vor allem auf der Ebene des Inneren Kindes. Diese Ebene umfasst alle Emotionen und Empfindungen, die mit dem Thema »Kind-Sein« und den bewussten oder nicht mehr bewussten Erlebnissen der Kindheit zusammenhängen.

## Mentaler Körper

Schon der römische Dichter Vergil wusste: »Mens agitat molem« – »Der Geist bewegt die Materie«. Meiner Meinung nach ist die Heilung auf der geistigen Ebene die wichtigste Form der Heilung. Unser mentaler Körper enthält alle unsere Glaubenssätze, unsere Überzeugungen, Ideen und Gedanken, die unser Sein ausmachen.

Wichtig ist, dass unsere linke (rationale) und rechte (emotionale) Gehirnhälfte miteinander verbunden sind. Nur in einem Ausgleich von Ratio und Emotion kann es gelingen, die Balance zwischen Aktivität und notwendiger Ruhe erfolgreich zu steuern.

Bei der Behandlung auf der geistigen Ebene wird die Krankheit nach spagyrischem Verständnis hauptsächlich durch krankheitsförderndes Gedankengut oder durch den geistigen Einfluss der Umwelt hervorgerufen.

## Spiritueller Körper

Der spirituelle Körper ist die Verbindung zwischen Seele und Gott. Der verbindende Aspekt ist unser geistiger Führer, unser Schutzengel oder wie auch immer die Energie in den verschiedenen Religionen und Philosophien genannt wird. Der Sitz des spirituellen Körpers ist das 8. Chakra, das sich direkt über dem Scheitelchakra befindet.

Falls wir es zulassen, findet dort die Verbindung von Gott mit unserer Seele statt. In diesem Bereich sind auch alle Informationen gespeichert, die für unsere Seele auf ihrer Reise durch die materielle Ebene des Seins wichtig sind. Man spricht hier von der sogenannten Akasha-Chronik, einem »Buch des Lebens«, in dem alle wichtigen Informationen für unsere Seelenreise gespeichert sind.

## Ganzheitlichkeit in der Spagyrik

In der Spagyrik ist es selbstverständlich, dass Körper, Seele und Geist als Einheit gesehen, bewertet und auch behandelt werden. Paracelsus, dem die erste literarische Erwähnung der Spagyrik zugeschrieben wird, unterschied zudem die folgenden fünf Entien, die den Menschen von außen beeinflussen und die bis heute in der traditionellen Spagyrik berücksichtigt werden.

**Ens dei.** Bei diesem Ens geht es um die Betrachtung des Menschen in seinem karmischen Geschehen und in seinem schicksalhaften Sein. Hier müssen besonders die Aspekte des göttlichen Hineinwirkens in das Leben des Einzelnen beachtet werden.

**Ens astrale.** Hierbei sind die Astrologie und die sich wandelnden Konstellationen der Ster-

ne zu beachten. Paracelsus soll sogar gesagt haben, dass nur ein astrologisch Kundiger ein wahrhaft Heilender sei. Hier werden Aspekte des Geburtshoroskops (Radixhoroskops) beurteilt. Außerdem kann man die aktuelle Sternenkonstellation in Bezug auf das Radixhoroskop in die Anamnese miteinbeziehen.

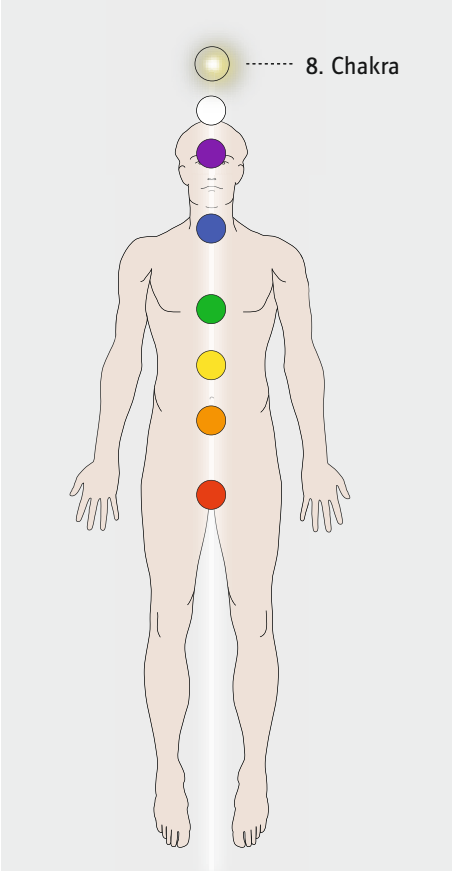
**Ens spirituale.** Hierzu gehört, in welchem geistigen Umfeld sich der Patient befindet und in welchem geistigen Umfeld er aufgewachsen ist. Heute muss zusätzlich die Beeinflussung durch die Allgemeinheit, den »Geist der Zeit« oder »Zeitgeist«, der uns über die Massenmedien und das Internet mit seinen irreführenden Informationen besetzt, mit beachtet werden.

**Ens veneni.** Zu ihm gehört die Frage, welche Giftstoffe vom Körper des Menschen bewusst oder unbewusst aufgenommen wurden und Störungen in den physiologisch wichtigen Abläufen des gesamten Organismus verursachen. »Mens sana in corpore sano«, der gesunde Geist also, der in einem gesunden Körper steckt, wurde von alters her in der Medizin als sehr wichtig erachtet. Besondere Aufmerksamkeit wird hier dem Zwischenzellraum geschenkt, in dem ein großer Teil des körperlichen Stoffaustausches stattfindet.

**Ens naturale.** Es umfasst das gesamte körperliche, seelische und geistige Potenzial, das ein Mensch auf seine Lebensreise als Konstitution mitbekommen oder sich im Laufe seines Lebens erarbeitet hat. In der modernen Medizin spricht man hier von den Ressourcen des Patienten. Hierher gehört auch der Begriff der Salutogenese, also die Erforschung gesunderhaltender Vorgänge im Leben des Einzelnen.

Grundsätzlich gibt es viele Gründe, warum ein Mensch erkrankt. Einige wichtige sind:

- **Pflege des Körpers.** Der Körper wurde schlecht »gewartet«. Die meisten Menschen kümmern sich besser um ihr Auto als um ihren eigenen Körper. Bei Zähnen sind es falsche Behandlungen oder ungenügende Zahnhygiene, die krank machen können.
- **Geistige Gifte.** Man hat sich bewusst oder unbewusst schädigenden geistigen Einflüssen ausgesetzt. Die Werbung und sektiererische Meinungen dürften dabei den größten Schaden anrichten.
- **Soziale Kontakte.** Ist der Mensch in einem gesunden sozialen Umfeld beheimatet oder erlebt er die heute weit verbreitete Vereinsamung? Darf man noch »Biss haben« und




*Das 8. Chakra*

seine Meinung sagen? Gibt es Menschen, die einem den Rücken stärken? Viele Menschen haben massive Probleme, normale soziale Kontakte zu pflegen. Gründe hierfür sind vor allem das Internet mit Facebook und Co., wo man nur noch virtuelle Kontakte pflegt, und die Verbreitung der Handys, durch die fest abgesprochene Zusammenkünfte fast ganz aus dem Alltag verschwinden. »Ich melde mich dann mal …« ist zum Leitsatz für eine ganze Generation geworden. Die momentan aufwachsende Generation kann sich kaum noch vorstellen, dass man früher nur zu bestimmten Zeiten telefonisch erreichbar war und Termine weit im Voraus ausgemacht wurden.

- **Systemische Störungen.** Unter einem System verstehen wir einen Verbund, dem wir angehören, in dem wir uns bewegen und in dem wir verschiedenen Wechselwirkungen ausgesetzt sind. Dies gilt insbesondere für unsere Familie oder Partnerschaft. Die Frage ist: Ist dieses System gesund oder liegen systemische Störungen, d. h. Störungen im wechselseitigen Beziehungsgeflecht, vor? Störungen im Bereich des rechten oberen Quadranten weisen oft auf eine systemische Störung hin. Die heute immer häufiger vorkommenden »Patchwork-Familien« sollten im Falle einer gesundheitlichen Störung genau unter die Lupe genommen werden.
- **Abweichung vom richtigen Lebensweg.** Ist der Mensch auf seinem Lebensweg und dabei, seinen Lebensauftrag zu erfüllen, oder resultiert die gesundheitliche Störung aus einer Abweichung vom Lebensplan? Edward Bach, der Begründer der Bachblütentherapie, hat zu den Ursachen von Krankheiten folgenden Satz geprägt: »Krankheit ist weder Grausamkeit noch Strafe, sondern hauptsächlich ein Instrument, um uns wieder auf unseren Lebensweg zurückzuführen, von dem wir nie hätten abweichen dürfen.«
- **Egozentrik.** Eine übermächtige egozentrische Einstellung zum Leben, die uns immer wieder auf uns selbst zurückwirft und letztendlich zu einem totalen Sinnverlust mit ernsten Folgen führen kann. Hierzu gehören z. B. Depressionen, ein Burnout-Syndrom oder Störungen des Zahnhalteapparates wie die Parodontose.

In jedem Menschen finden wir drei Ebenen, die bei einer ganzheitlichen Behandlung zu beachten sind: die körperliche, die seelische und die geistige Ebene. Diese drei Ebenen finden sich im ganzheitlichen Weltbild als Dreiteilung in Körper (Sal), Seele (Sulfur) und Geist (Mercurius) wieder. Durch das besondere alchemistische Herstellungsverfahren werden diese drei Aspekte, die bei jedem Wesen, also auch bei den Pflanzen, vorhanden sind, aus der Heilpflanze gelöst und auf eine neue, nun verfeinerte, gereinigte und transformierte Ebene gebracht.

Die Herstellung der spagyrischen Essenz nach Dr. Zimpel, wie sie von der Firma Phylak verwendet wird, umfasst im Wesentlichen drei Stufen: die Gärung, die Destillation und die Veraschung. Die so gewonnenen Bestandteile der Pflanze entsprechen den drei Ebenen Körper, Seele und Geist.

- Der bei der Vergärung entstandene Alkohol entspricht der geistigen Ebene bzw. dem merkurischen Prinzip.
- Die ätherischen Öle entsprechen der seelischen Ebene bzw. dem sulfurischen Prinzip. Entsprechend der Vorstellung, dass die Seele unsterblich ist, werden die ätherischen Öle durch die spagyrische Aufbereitung nicht verändert, sondern nur gereinigt.
- Die aus der Veraschung gewonnenen anorganischen Salze entsprechen der körperlichen Ebene bzw. Sal.

Der spagyrische Herstellungsprozess reinigt und transformiert die Pflanze. Er bringt die

verschiedenen Einzelbestandteile der Pflanze, Sal, Sulfur und Merkur, auf ein höheres Energieniveau. Dadurch können dem Menschen Heilimpulse auf höherer Ebene gegeben werden. Da die Spagyrik an den grundlegenden Prinzipien des Menschseins ansetzt, eignen sich spagyrische Pflanzenzubereitungen besonders gut für eine umfassende und ganzheitliche Heilung. Im Kapitel »Behandlungskonzept in der Spagyrik« (→ S. 150) finden Sie einen Therapieansatz, der diese drei Wirkebenen besonders berücksichtigt.

Schicken Sie Ihre Bestellung per Fax an die 09221/949-377

___ Expl. **Zähne und Spagyrik** **35,00 Euro**

4. Auflage 2020, Hardcover, 232 Seiten, ISBN 978-3-96474-358-9

* Alle Preise inkl. MwSt., Lieferung versandkostenfrei, ausgenommen Poster

Kundennummer

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

mgo fachverlage

Mediengruppe Oberfranken –
Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5
95326 Kulmbach

Tel. 09221/949-389
Fax 09221/949-377
vertrieb@mgo-fachverlage.de
www.ml-buchverlag.de

***Roland Lackner***
*ist Heilpraktiker mit eigener Praxis in Augsburg. Seit über 20 Jahren setzt er spagyrische Mittel ein und begleitet damit seine Patienten auf ihrer Lebensreise.*

**»An jedem Zahn hängt immer auch ein ganzer Mensch …«**

Mundgeruch, Zahnfleischbluten und Karies sind keine isolierten Probleme der Mundhöhle, sondern betreffen den ganzen Menschen – mit seinen Organsystemen und deren Störungen, mit seinen seelischen und geistigen Befindlichkeiten. Und nicht zuletzt: mit seinem sozialen und gesellschaftlichen Status.

Roland Lackner erklärt, wie Patient und Therapeut von der ganzheitlichen Betrachtung der Zähne profitieren.

- Die geheime Botschaft der Zähne – wie Zähne und Körper aufeinander wirken
- Jeder Zahn im Visier – Einzelsteckbriefe mit spezifischer Zahnrezeptur, Beziehung zum Körper und Portrait der zugeordneten Heilpflanze
- Von A wie »Angst vor dem Zahnarzt« bis Z wie »Zahnungsbeschwerden« – spagyrische Rezepturen für mehr Biss
- Systemische Störungen anhand von Störfeldern im Zahn erkennen
- Über 130 Abbildungen machen das Lehrbuch anschaulich und verständlich
- Verzeichnis von 108 spagyrischen Pflanzen

**Neu in 4. Auflage:**
**Kapitel »Zähne und Systemik«**

ML VERLAG

www.ml-buchverlag.de

9 783964 743589